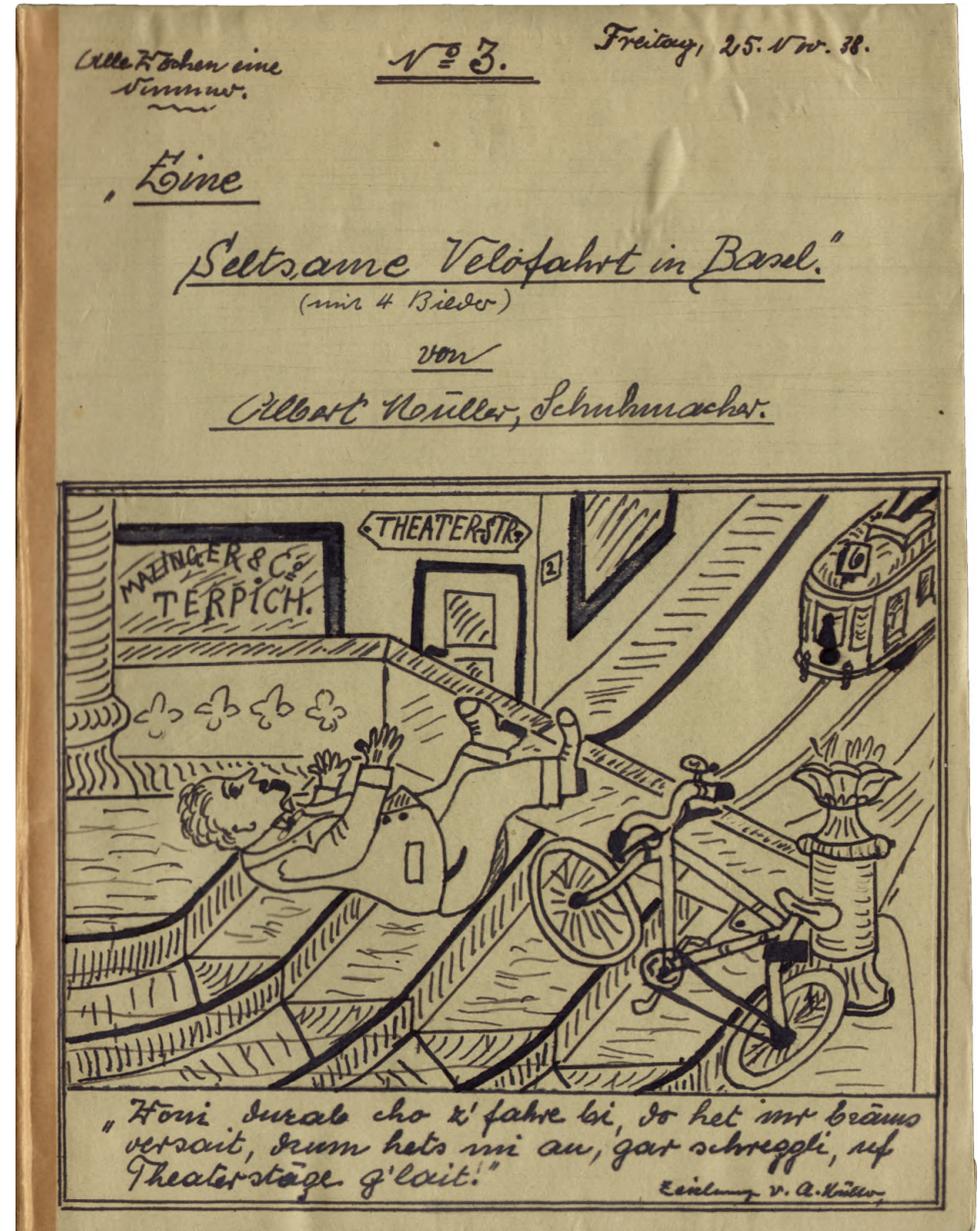


HOME

Inhalt

Aufsatzheft Nummer 3

«Eine seltsame Velofahrt in Basel.»



Die N^o 4, bringt:

„Pech im Grandhotel!“

(Ein Erlebnis von Montreux.)

v. B.

Auf dieser Seite werden immer
die „Titel“ der folgenden Nummern
vermehrt.

Alb. Müller
Schriftmacher.



N^o 3.

Wallo! hier Depeschen-Agentur,
wer ist dort?

Hier ist Wüller, Depeschendienst, J. B.
Gut! schreiben sie folgender Unglücksfall:
Wie uns mitgeteilt wird, ist kurz vor
10 Uhr Vormittags, ein Velofahrer schwer ver-
unglückt.

Als der junge fahrer bei der Handels-
Bank abbo, und den Steinenberg hinab-
fuhr, hat ihm kurz vor dem Stadt-Theater,
die Bremse versagt. Er brachte aber soviel
Geistesgegenwart auf, um gegen die Thea-
tertreppe abzubreizen, sonst wäre er in das
kommende Tram 1536, gefahren.

Auf dem zweiten Treppenabsatz über-
schlag es ihm derart, das er bewusstlos
liegen geblieben ist.

Der herbeigerufene Arzt, konstatierte
einen Schädelbruch, und einigen Quer-
schungen am Körper.

Er wurde sofort in das Spital über-
führt, am aufkommen wird im all-
gemeinen gezweifelt. Schluss!

Um! Was sagen sie dazu, Wüller?

Ja! entzweit sind sie falsch Orien-
tiert worden, aber sie binden mir einen
Bären auf. Denn über diesen Fall
bin ich besser im Bild, hören sie also:

„Kurz vor zehn Uhr, bog ein noch
junge Velofahrer, von der Elisabethstr.
kommend, in den Steinberg ein.

Schon bei der Handels-Bank, kam er in
eine zu schnelle Fahrt. Als er nun bald
vor dem Theater war, gewahrte er, daß das
Frambo, um die Ecke des Casinos bog,
dem er, gegen den Stationierten Taxi,
rechts beim Casino, nicht ausweichen
konnte. Als er die Bremsen ziehen wollte,
versagte dieselbe, und er brach noch so
viel Geistesgegenwart auf, um gegen die
Theatertreppe, abzubiegen, worauf er ihm
auf dem zweiten Treppentritt wart über-
schlag, daß er einige Minuten Verirrungs-
los lag.

Er kam aber mit zwei leichten
Schürfnigen davon, konnte aber das
demolierte „Fahrrad“, auf den Rücken
nehmen, und heimgehen. Schluss!

Und damit sie's wissen, war dieser
junge Mann gewesen war, so will ich's



ihnen sagen, der war niemand anders,
als ich selbst, denn kann ich ihnen so
bestimmten Bescheid geben.

Ich muss in einer Stunde auf den
Elsässer-Bahnhof, unser Paris-Korres-
pondent kommt mit dem Paris-Basel
Express um 12¹⁰, da, ich werde dann einen
kleinen Abstecher machen, und ihnen
die zwei Schürfungen zeigen.

Vun! Was sagen sie jetzt dazu?

Ei! Müllers, da sind wir falsch unter-
richtet worden, aber eines muss ich ihnen
sagen, ich habe schon oft gedacht,
wenn ich sie fahren sah, auf dem
"Göppel", das dem nichts passiert!, denn
"sie flitzen manchmal zu gewagt,
zwischen den Tram u. Autos hindurch.

Aber ich sage in dem Fall "Glückauf!"
und sind sie das nächste mal etwas
Vorsichtiger, denn einmal könnte es doch
schlimm gehen.

Also! kommen sie dann schnell,
ich hab wieder eine neue, "Barke Cigaretten"
Entdeckt.

Adieu untödersen!

Adieu Fräulein Körwrele, ich muss
dann noch wegen den zwei Freibilletts



von der "Alhambra", für am Freitag mit ihnen sprechen, also auf Wiedersehen!

Nachwort:

Als ich damals Ausläufer auf eine Redaktion war, für den Depeschendienst, da bin ich oft in eine Klemme gekommen. Denn war einen großen Zeitungsbetrieb nicht kennt, der macht sich keine Vorstellung, wie rasch alles geht, und gehen muss, sodass immer um die gleiche Zeit, am Morgen wie am Abend, die Nummern erscheinen können.

Die Arbeit war im großen und ganzen nicht so schwer, denn da musste ich nur die Depeschen abholen, kleiner abnehmen, und jedem Redakteur das seinige geben, da sind verschiedene Abteilungen, wie z. B. die Auslands-Redaktion, die Schweiz.-Redaktion, die Handels-Redaktion, die Sport-Red. die Propaganda-Red. u. s. w. Die Hauptaufgabe war, dass es keine Verwechslungen gab.

Abgesehen gute Herren muss man haben, und gut "Velofahren" können. Es freut mich heute, dass ich dort fort war, denn ich hätte es zu etwas bringen können, aber der Schusterseidel geht mir nicht.
Gruß Heiler.



von
ihnen

Na

Rede
bin
Dem
nicht
lun
soll
Wor
Erse

nicht
Depe
jeden
nim
Aus
die
Prop
gab
C
nun
heut
etwa
un

